

falscher Stelle hinzugesetzt sei, eine zweite p. 550a 39 'huius (Theodeberti) regis maior domus fuit sanctus Arnolfus' nur eine unvollkommene, und eine dritte p. 550b 70 'et sancti Arnulfi Metensis episcopi consiliis commendatur (Dagobertus)' gar keine Bestätigung in der Vita finde. Indessen für die zweite Stelle bietet nicht nur der von Ermisch angeführte § 4 der Vita einen Beleg: 'ut sex provinciae, quas et tunc et nunc totidem agunt domestici, sub illius amministratione solius rege-rentur arbitrio', sondern noch deutlicher § 8: 'sic deinceps episcopales gestans infulas, ut etiam domesticatus solitudinem atque primatum palatii ac si nolens teneret'. Der dritten Stelle entspricht aber § 17 der Vita: 'Clotharius tanta eum fide et amore dilexit, ut, cum prolem suam Dagobertum in principatus sui culmine sublimasset, eidem regnum ad gubernandum et filium ad erudiendum in manu tradidisset'. Auch die Hauptstelle p. 552a 1 stammt ihrem Inhalt nach aus der Vita, in welcher Romarich öfters (§ 6. 19. 22) genannt wird, obwohl nicht ausdrücklich mit der Bezeichnung 'abba'. Leugnen lässt sich freilich nicht, dass diese Notiz an unrechter Stelle steht, denn schon vorher ist p. 551b 62 der Tod Arnolfs nach den Gesta Dagoberti berichtet worden. Aber man braucht daran keinen Anstoss zu nehmen, wenn von diesen aus untergeordneten Quellen entnommenen Bemerkungen einmal eine nicht am richtigen Orte eingefügt ist.

Man muss sich nur gegenwärtig halten, in welcher Weise der erste Theil der Chronik zusammengestellt ist. Bei der grossen Zahl verschiedenartiger Quellen konnte der Verfasser nicht einfach die Handschriften, welche er benutzte, neben einander vor sich liegen haben und nun bald aus dieser, bald aus jener ein Stück wörtlich oder verkürzt aufnehmen, sondern er musste sich allerlei Auszüge anfertigen, die dann zu ordnen und mit einander zu verknüpfen waren. Beweis dafür ist schon sein Verhältnis zu Ado; während das Martyrologium die Märtyrer unter ihren Geburtstagen (richtiger Sterbetagen) verzeichnet, ordnet sie Regino chronologisch nach den Kaisern, unter welchen sie gelitten, und innerhalb dieser Gruppen nach den Leidensorten. Diese völlig andere Ordnung konnte er unmöglich sofort in Reinschrift herstellen; er brauchte zunächst einen genauen Auszug aus Ado, wobei er vielleicht, wenn er praktisch verfuhr, für jeden Kaiser ein besonderes Blatt anlegte, auf welchem er die Märtyrer, die unter seiner Regierung litten, verzeichnete; nun erst konnte er den Inhalt dieser Blätter an den geeigneten Stellen seiner Chronik unterbringen und dabei zugleich die Märtyrer nach ihren Leidensorten zusammenstellen. Dabei ist es nicht zu verwundern, wenn einmal ein Name an falscher Stelle oder gar doppelt aufgeschrieben wurde. Ich sehe darin, dass die heilige Serapia sowohl